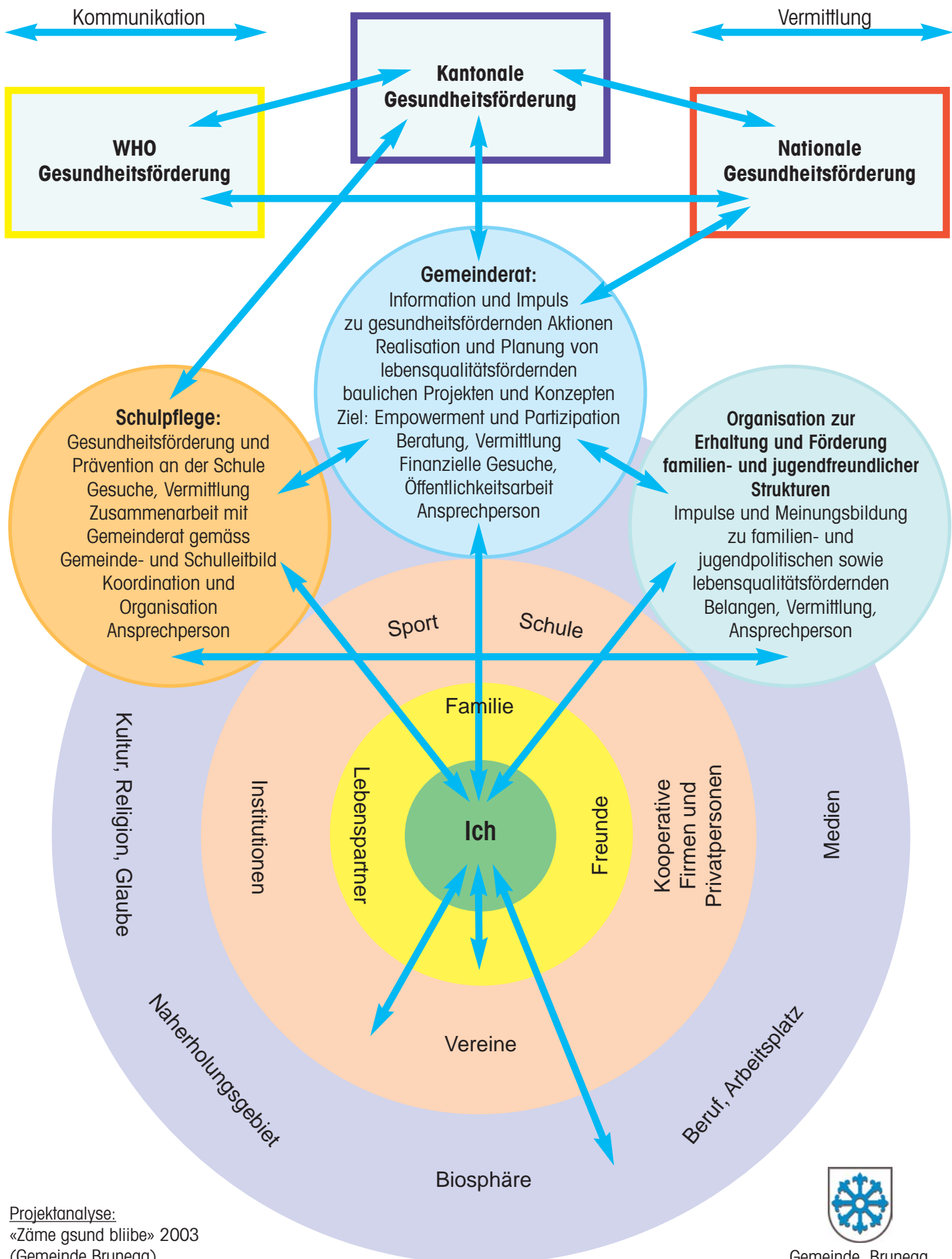


Gesundheitsförderung in der Gemeinde



Der Weg zu den Quellen der Lebensqualität



Kern

Der/die Einzelne: Welche Kommunikationswege stehen offen?



Engster Mitmenschenkreis

Sinnfindung in der emotionalen, mitmenschlichen Ebene: Vertrautheit, Geborgenheit
Verantwortung übernehmen und abgeben

Vorbildfunktion wahrnehmen

Vermitteln von gesundheitsbezogenem Wissen im zwischenmenschlichen Bereich



Lebensumfeld in der Gemeinde

Impulse setzen

Aufnahme und Austausch von gesundheitsbezogenem Wissen

Motivation in Funktion umsetzen

Sinnfindung in der Freizeitgestaltung



Erweitertes Lebensumfeld (auch ausserhalb der Gemeinde)

Physischer und psychischer Ausgleich

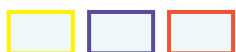
Verantwortung übernehmen/abgeben

Sinnfindung im beruflichen Alltag

Kommunikation über die Medien (Tor zur Öffentlichkeit)

Lebensbejahung finden in: Kultur, Religion, Glauben

Energie tanken in der Biosphäre und die vernetzte Struktur in der Natur erkennen



Kommunikation – Beratung – Motivation

Die Lebensqualität und das Gesundheitsbewusstsein der Einzelperson kann via Kommunikationsnetzwerk von der WHO bis zur Gemeindeorganisation gefördert werden. Gestützt auf das bereits im Ansatz existierende Indikatorensystem (Lebensqualität Schweiz), sollte es möglich werden, einen kohärenten Leitfaden zur Unterstützung der Gesundheitsförderungsakteure zu erarbeiten. Eine gewisse Flexibilität in der Handhabung und Prioritätensetzung der Instrumente ist dabei unumgänglich, da sich Lebensqualität aus objektiven Strukturen und subjektivem Wahrnehmungsempfinden zusammensetzt. Gelingt es, gemäss den bereits eruierten Indikatorengruppen zu agieren, wird sich das soziale Netz über das Prinzip der Mitbeteiligung und der Eigeninitiative zu Gunsten der Gesundheit und der Gesellschaft verstärken. Es gilt nun, der Einzelperson die möglichen Wege zum Ziel einer harmonischen, gesunden Lebensform aufzuzeigen.

Fazit: Jede und jeder Einzelne ist gefordert – die Stärkeren ein bisschen mehr!